



Fig. 109 Kinderporträt von C. Leybold, Sammlung Dr. Pilsack (S. 74)

### Sammlung Hofrat Eugen Pillwein

Marcus-Sitticus-Straße Nr. 17.

Kleine Anzahl außerordentlich reicher Möbel mit eingelegter ornamentaler Intarsia und gravierten Darstellungen (Kreuzigung Christi, Taufe einer schwarzen Prinzessin) und vergoldeten Messingbeschlägen.

Weiter eine *Stoockuhr* in ebenso verziertem Gehäuse mit einer mythologischen Darstellung. Reich getriebenes Zifferblatt. Mitte des XVIII. Jhs.

Alle diese aus dem seinerzeit gräflich Tattenbachschen Schloß Aurozlmünster in Ober-Österreich stammend.

*Standuhr* mit reichgeschnitzten und vergoldeten angesetzten Ornamenten. Auf dem Zifferblatte bezeichnet: *Melchior Zimmerle, Linz*. Zweites Viertel des XVIII. Jhs.

Ferner mehrere Empiresalzfüßer aus Silber (eines München, Meistermarke *G. K.*; eines Augsburg, Meistermarke *M L*) und Schöpfkellen aus Silber (Salzburg, Meistermarke *W*; erste Hälfte des XVII. Jhs.; dann Ingolstadt (?), Meistermarke *S. T.*, XVII. Jh.) und mehrere jetzt an neueren Büchern angebrachte Silberbeschläge vom Ende des XVII. Jhs.; eines um 1725 (Fig. 110).

Fig. 110.

Drei Rosenkränze aus Bernstein- bzw. Korallen-, bzw. Holzperlen mit Perlmuttereinlagen, alle mit Fassung und Medaillons aus Silberfiligran. Einer laut Medaillon mit dem Namen Innozenz X. um 1630, der zweite XVII., der dritte XVIII. Jh.